

Kommunales Energiemanagement als Chance für eine langfristige Überwachung der Energieverbräuche und eine nachhaltige Umsetzung von Energieeffizienzpotenzialen



Abbildung 1: Interessiertes Plenum beim Vortrag von Herrn Prof. Dr. Lässig

Das Institut für Systemische Energieberatung hat nach bereits zwei erfolgreichen Netzwerktreffen zum dritten Energieeffizienznetzwerktreffen geladen. Schwerpunkt des Netzwerktreffens war diesmal die Fragestellung, wie sinnvoll die Einführung eines kommunalen Energiemanagements ist. Als gastgebende Kommune fungierte die Stadt Pfaffenhofen an der Ilm, welche bereits zahlreiche Klimaschutzprojekte durchgeführt hat. Diese wurden den Kommunen von Frau Kothe, der Klimaschutzmanagerin der Stadt Pfaffenhofen an der Ilm, vorgestellt.

Frau Modlinger, Klimaschutzmanagerin von der Gemeinde Feldkirchen-Westerham, referierte im Anschluss über die Chancen, den Nutzen und den Aufwand eines kommunalen Energiemanagementsystems. Die Gemeinde besitzt ein solches und sieht Möglichkeiten energetischer und finanzieller Einsparungen durch die aktive Nutzung des Systems. Frau Prof. Dr. Denk vom Institut für Systemische Energieberatung vertiefte nochmals das Thema Energiemanagement und schilderte die Kriterien, welche bei der Auswahl einer Energiemanagementsoftware berücksichtigt werden sollten. Im Anschluss wurden zwei unterschiedliche

kommunale Energiemanagementsysteme vorgestellt und deren Vor- und Nachteile diskutiert.

Insgesamt wurde seitens der kommunalen Vertreter der Eindruck gewonnen, dass die Einführung eines solchen kommunalen Energiemanagements sinnvoll ist. Es wurde vereinbart, das Thema im Nachgang zu detaillieren, um eine Entscheidungsgrundlage für die einzelnen Kommunen vorzubereiten.